

DAS SAMS

Unterrichtsimpulse für Grundschulen





Inhalt

Wortakrobatik mit dem Sams: Sprache	3
Zwei ungleiche Freunde: Freundschaft	4
Alles eine Frage der Punkte: Wünsche	5
Nicht so schüchtern: Mut	6
Weder Mensch noch Tier: Anderssein	6
Weitere Ideen für den Unterricht	7
Lesetipps	8





Der Film "Das Sams"

Bruno Taschenbier führt ein geordnetes Kleinstadtleben. Der schüchterne Schirmkonstrukteur wird sowohl von seinem Chef als auch von seiner übellaunigen Vermieterin, Frau Rotkohl, gepiesackt. Doch eines Tages tritt das Sams, ein merkwürdiges kleines Wesen mit Rüsselnase und roten Haaren in sein Leben. Es ist frech, laut, unordentlich und stiftet nichts als Chaos. Doch als Herr Taschenbier entdeckt, dass er sich mit Hilfe der blauen Punkte des Sams' alle Wünsche erfüllen kann, verändert sich sein Leben schlagartig.

1,8 Millionen Kinozuschauer ließen sich 2001 von dem frechen Knirps im Taucheranzug begeistern. 16 Jahre später hat der liebevolle Kinderfilmklassiker nichts von seiner Faszination eingebüßt. Anlässlich des 80. Geburtstags von Autor Paul Maar ist DAS SAMS digital remastered in 2K für Kinos neu verfügbar.

Der Lehrerclub der Stiftung Lesen

Nutzen Sie die vielfältigen kostenlosen Angebote und Materialien zur Leseförderung in allen Fächern und für alle Schulstufen! Anmeldung und weitere Informationen unter www.derlehrerclub.de. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Lehrerclub-Team der Stiftung Lesen mit Unterstützung von FAZSCHULE.NET

Impressum: Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de; Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas; Programme: Sabine Uehlein; Redaktion: Silke Schuster; Autorin: Miriam Holstein, freie Autorin/Redakteurin, Arnheim. Bildnachweis: © Nina Dulleck (farbige Illustrationen), © Weltkino Filmverleih (Filmbilder); Gestaltung: Harald Walitzek, Plugin Design, Undenheim; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. © Stiftung Lesen, Mainz 2017

Wortakrobatik mit dem Sams: Sprache

Das Sams reimt und scherzt mit Sprache, dass es ein wahres Vergnügen ist – garantiert auch für Ihre Schülerinnen und Schüler! Denn die Sprüche, Reime und Sprachspielereien des Sams machen nicht nur viel Spaß, sondern auch jede Menge Lust auf den eigenen kreativen Umgang mit Sprache.



SAMS-GEDICHT: Starten Sie doch direkt mit einem Gedicht über das Sams in die spielerische Beschäftigung mit Sprache. Denn das fabelhaft gepunktete Wesen hat viel zu bieten, worüber es sich zu reimen lohnt und ist noch dazu selbst ein großer Gedichtefan. Sammeln Sie zunächst Eigenschaften und besondere Vorlieben des Sams an der Tafel; in der Leseprobe finden sich bereits einige davon. Suchen Sie dann gemeinsam nach passenden Reimwörtern. Zu den ersten Versen ist es anschließend nicht mehr weit und bestimmt kommt die Fantasie Ihrer Schülerinnen und Schüler schnell in Fahrt. Als einfachere Variante bietet sich auch ein Akrostichon an.

GANZ SCHÖN VERDREHT: Eine besondere Schwäche hat das Sams für zusammengesetzte Wörter. So wird aus der Hauswirtin Frau Rotkohl gern einmal Frau Grünkohl, Frau Blaukohl oder Frau Rosenkohl. Sammeln Sie mit den Kindern einige zusammengesetzte Hauptwörter, wie z. B. Schneemann, Blumenwiese oder Rotkehlchen, Lassen Sie die Kinder in bester Sams-Manier neue Wörter daraus kreieren, indem sie einen Wortbestandteil austauschen. Das funktioniert auch wunderbar mit zwei aufeinanderfolgenden Wörtern, so macht das Sams z. B. aus "mutwilliger Sachbeschädigung" schnell mal "sachwillige Mutbestätigung" (Bd. 3, "Neue Punkte für das Sams", S. 63).

WORTWÖRTLICH: Das Sams nimmt alles wortwörtlich - auch Wendungen, die im übertragenen Sinne gemeint sind. Als es z. B. im Kaufhaus die Redewendung "der Kunde ist König" hört, will es von den Verkäufern nur noch mit "eure Majestät" angesprochen werden. Es ist bestimmt ein großer Spaß für Ihre Schülerinnen und Schüler, gemeinsam zu überlegen, welche komischen Situationen entstehen, wenn das Sams auf weitere Redewendungen stößt! Sammeln Sie dazu zunächst entweder in der Klasse Redewendungen oder geben Sie diese selbst vor. Anschließend überlegen Ihre Schülerinnen und Schüler, was das Sams z. B. aus "an der Nase herumführen", "auf den Arm nehmen" oder "mit dem falschen Bein aufstehen" machen würde. Die Ideen lassen sich hervorragend in einem Bild festhalten, in Szenen nachspielen oder per Pantomime raten.

WÖRTER MIT VERSCHIEDENEN **BEDEUTUNGEN:** Das Sams hat ein

feines Gespür für die Mehrdeutigkeit von Sprache. Als ihm z. B. im Restaurant ein Kellner die Karte bringen will, fragt es ihn, wie es denn mit einer oder zwei Karten spielen solle. Als es hört, dass es sich um eine Speisekarte handelt, beißt es hinein und will sie direkt verspeisen. Gehen Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auf die Suche nach Wörtern mit verschiedenen Bedeutungen (wie beim Spiel "Teekesselchen"). Ausgehend von den gesammelten Begriffen können sich die Kinder dann in Kleingruppen lustige Situationen ausdenken, die das Sams erlebt, wenn es die verschiedenen Bedeutungen miteinander vertauscht. Szenisch spielen sie sie einander in Kleingruppen vor.

GEGENTEIL: Durch einen Wunsch sagt Frau Rotkohl eine Zeit lang immer genau das Gegenteil von dem, was sie meint. Was würde im Leben Ihrer Schülerinnen und Schüler passieren, wenn sie sich so verhalten würden? Die Kinder wählen eine Szene aus ihrem Alltag, z. B. beim Frühstück oder in der Schule, und erzählen sich in Partnerarbeit, was sie dann sagen würden und welche Folgen es hätte (z. B.: "Ich möchte bitte sehr gerne ganz viel Hausaufgaben haben, damit ich bloß nicht zum Spielen komme.").



Zwei ungleiche Freunde: Freundschaft

Obwohl das Sams und Herr Taschenbier unterschiedlicher nicht sein könnten, werden sie gute Freunde und erleben zusammen unglaubliche Abenteuer.

UNTERSCHIEDE MACHEN STARK: Warum ist es in Freundschaften gut, unterschiedliche Eigenschaften zu haben? Die Schülerinnen und Schüler verfassen zunächst kurze Steckbriefe von Herrn Taschenbier und dem Sams: Welche Charaktermerkmale haben die beiden, welche Stärken und welche Schwächen? Davon ausgehend überlegen sie: Warum sind sie zusammen stärker als alleine und was können sie voneinander lernen?





FREUNDSCHAFT MIT DEM SAMS: Das Sams erfüllt Herrn Taschenbier viele Wünsche, aber wirbelt natürlich auch seinen Alltag ganz schön durcheinander. Wären Ihre Schülerinnen und Schüler gerne mit dem Sams befreundet? Sie schreiben eine Pro- und Contraliste: Was wäre toll an einer Freundschaft mit dem Sams – und was eher nicht? Anschließend schauen sie sich alle Punkte an und entscheiden sich für oder gegen eine Freundschaft.

ersten Sams-Band wird Tag für Tag geschildert, was Herr Taschenbier und das Sams von Samstag bis Freitag zusammen erleben. Diesem Beispiel können die Kinder in Kurzform folgen. Sie malen Kalenderblätter für sieben Tage und tragen jeweils ein oder malen auf, was sie selbst in einer gemeinsamen Woche mit dem Sams erleben würden. Wo würden sie das Sams z. B. am Samstag kennenlernen?



UNGLEICHE FREUNDE: Kennen die Schülerinnen und Schüler noch weitere ungleiche Freundespaare aus Büchern oder Filmen? Von Asterix und Obelix bis hin zu Rico und Oscar: Sammeln Sie alle Nennungen an der Tafel. Gegenseitig können die Schülerinnen und Schüler sich dann die ungleichen Freunde vorstellen.

Alles eine Frage der Punkte: Wünsche

Jeder von uns hat sie – und meist sogar ganz schön viele: Wünsche! Sie können materieller oder immaterieller Natur sein, realisierbar oder unerfüllbar.

wunschpunkte: Die Wunschpunkte des Sams sind schneller aufgebraucht als Herrn Taschenbier lieb ist, denn er gewöhnt sich ziemlich schnell ans Wünschen. Die Schülerinnen und Schüler schneiden aus Papier drei große Kreise aus – Wunschpunkte. Welche drei Wünsche würden sie sich gerne vom Sams erfüllen lassen? Sie schreiben sie auf die Wunschpunkte. Wer seine Wünsche (oder einen davon) teilen möchte, stellt sie der Tischnachbarin oder dem Tischnachbarn mit Begründung vor.



WUNSCH IST NICHT GLEICH WUNSCH: Vom Smartphone über Turnschuhe bis zum Weltfrieden – welche verschiedenen Arten von Wünschen gibt es? Lassen sich alle mit Geld erfüllen? Die Schülerinnen und Schüler schauen sich gemeinsam ihre Wünsche erneut an und sortieren sie in unterschiedliche Kategorien. Zu zweit sammeln sie Ideen zur Realisierung der Wünsche.

RICHTIG WÜNSCHEN: Viele lustige Situationen entstehen dadurch, dass Herr Taschenbier es mit dem Wünschen nicht immer so genau nimmt, sich schnell auch mal etwas doppelt wünscht oder zu viele Wünsche verschwendet, weil er vorher nicht nachdenkt oder ungenau formuliert. So verbraucht er im zweiten Band "Am Samstag kam das Sams zurück" z. B. 24 Wünsche in 12 Minuten oder wünscht sich auf "den Speicher" statt auf "seinen Speicher" und landet im Nachbarhaus. Damit ihm das nicht mehr passiert, schreiben ihm die Schülerinnen und Schüler eine Anleitung fürs richtige Wünschen: An welche Dinge sollte Herr Taschenbier unbedingt denken, bevor er sich etwas wünscht?



GUTE WÜNSCHE: Sich gegenseitig etwas Gutes zu wünschen, ist etwas sehr Schönes! In Partnerarbeit notieren die Kinder einen Wunsch für ihr Partnerkind. Diese gutgemeinten Wünsche bewirken garantiert auch ganz ohne Sams schon eine Menge – denn sie geben dem Empfänger ein gutes Gefühl!

MÄRCHEN UND CO.: Auch in Märchen spielen Wünsche eine wichtige Rolle. Sammeln Sie: Welche Märchen oder Kinderbücher mit Wünschen kennen Ihre Schülerinnen und Schüler? Und um welchen Wunsch geht es darin jeweils? Die Kinder erzählen einander davon und auch – insofern sie sich daran erinnern – ob der jeweilige Wunsch in Erfüllung geht.



Nicht so schüchtern: Mut

Das freche Sams bringt den schüchternen Herrn Taschenbier ganz schön auf Trab und hilft ihm, auch mal seiner strengen Haushälterin Frau Rotkohl zu widersprechen oder auf der Arbeit seine Meinung zu sagen.

MUTIG: Es ist gar nicht so einfach, für sich selbst einzustehen und mutig zu sein. In Partnerarbeit besprechen die Schülerinnen und Schüler: In welchen Situationen waren sie selbst schon einmal mutig? Wie fühlte sich das an? Und in welchen Situationen fehlt ihnen der Mut, aber sie wären gerne einmal mutig wie das Sams? Was würden sie dann tun?

EIN all da

EIN TAG ALS SAMS: Das Sams macht unerschrocken alles, was ihm in den Sinn kommt und hat keine Angst, Regeln zu brechen oder sich unangemessen zu verhalten. Was würden die Schülerinnen und Schüler machen, wenn sie einen Tag lang als Sams leben könnten? Sie schreiben einen Tagebucheintrag, mit allen Streichen und Abenteuern, die sie dann erleben würden.

FRAU ROTKOHL: Besonders die strenge Zimmerwirtin Frau Rotkohl schüchtert Herrn Taschenbier ein, und es fehlt ihm der Mut, sich gegen sie zu wehren. Die Schülerinnen und Schüler lesen in der Leseprobe nach und tragen in eine Tabelle ein: Wie verhält sich Frau Rotkohl gegenüber Herrn Taschenbier? Und wie reagiert er darauf? Davon ausgehend überlegen sie: Wie würde er sich in den verschiedenen Situationen verhalten und was würde er zu Frau Rotkohl sagen, wenn er so mutig wäre wie das Sams?



Weder Mensch noch Tier: Anderssein

Nicht nur durch sein besonderes Aussehen ist das Sams anders, sondern auch durch sein unkonventionelles Verhalten fällt es überall auf.



EIN LOBLIED AUFS ANDERSSEIN:

Warum ist es gut, "anders" zu sein? Was wäre, wenn alle Menschen gleich wären? Und wie würde die Geschichte des Sams verlaufen, wenn es sich genauso verhalten würde wie alle anderen? Diskutieren Sie in der Klasse!

WIE FÜHLT SICH DAS AN? Kennen die Schülerinnen und Schüler das Gefühl, anders zu sein? Zu zweit tauschen sie sich darüber aus, in welchen Situationen sie dieses Gefühl vielleicht schon einmal erlebt haben. Wodurch wurde es ausgelöst? Mit welchen Adjektiven würden sie ihre Gefühle beschreiben?

WER ODER WAS IST DAS? Wie gehen die Menschen auf der Straße damit um, dass sie nicht wissen, was das Sams eigentlich ist? Die Schülerinnen und Schüler lesen in der Leseprobe nach. Dann überlegen sie in Kleingruppen: Können sie die das Verhalten der Menschen verstehen? Warum ist so wichtig für sie, zu wissen, mit wem sie es zu tun haben?

Weitere Ideen für den Unterricht

Die Geschichten des Sams bieten noch viele weitere Anknüpfungspunkte für den Unterricht. Hier finden Sie weitere Impulse.

SAMS-BIBLIOTHEK: Tragen Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Sams-Klassenbibliothek zusammen. Sicherlich besitzt das ein oder andere Kind eines der Sams-Bände und leiht es gerne für die Projektzeit aus. Fragen Sie ansonsten in der Schul- oder Stadtbibliothek nach einer Sams-Lesekiste.

RÜSSEL, PUNKTE UND CO.: In der Leseprobe auf S. 14 wird das Aussehen des Sams ausführlich beschrieben. Eine geradezu perfekte Anleitung für ein Sams-Porträt! Jedes Kind malt seine Version des Sams. Daraus kann eine Sams-Galerie im Klassenzimmer entstehen.

EIN SAMS IN DER FAMILIE: Weil Herr Taschenbier den Namen des Sams erraten hat, ist er für das Sams ab sofort Papa Taschenbier. Aber so ein Familienalltag mit dem Sams ist gar nicht so ohne: Es frisst alles, was ihm in die Quere kommt – angefangen bei Papa Taschenbiers Hemdkragen, gibt jede Menge freche Antworten und hat immer einen Spruch oder Reim parat. Die Kinder diskutieren in Partnerarbeit: Wie würden ihre Eltern/Geschwister es finden, wenn das Sams ab sofort mit in der Familie leben würde? An welche Regeln müsste sich das Sams halten und welche lustigen Situationen würden sich daraus ergeben? Die Kinder malen ein Bild vom Familienalltag mit dem Sams oder verfassen eine Kurzgeschichte.



VERHALTENSREGELN: Das Sams kann mit vielen Verhaltensregeln nichts anfangen – nicht zuletzt, weil es ihren Sinn nicht versteht.

Als es mit Herrn Taschenbier in einem schicken Restaurant ist und weniger und leiser reden soll, um die anderen Leute nicht zu stören, fragt es z. B. "Wieso darf man nicht reden, wenn die essen?

Essen die mit den Ohren?" Suchen Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern nach Verhaltensregeln des Alltags, z. B. rund ums Thema Essen (nicht mit vollem Mund reden, gemeinsam beginnen, sitzen bleiben, bis alle fertig sind etc.) Welchen Sinn erfüllen diese Regeln? Können die Schülerinnen und Schüler dem Sams die Regeln so erklären, dass es sie versteht?

SAMSIGE SPEISEKARTE: Das Sams isst alles, was nicht niet- und nagelfest ist – von Würstchen über Papierkörbe und Stuhlbeine bis hin zu Kleidung. Gestalten Sie mit Ihrer Klasse doch eine Speisekarte nach dem Geschmack des Sams. Auf ihr sind sicher höchst außergewöhnliche Gerichte zu finden, wie z. B. gegrillte Schraubenzieher mit Tintensoße oder Hemdkrägen mit frischem Pfützenwasser. Alternativ können die Schülerinnen und Schüler auch eine Collage anfertigen: auf einem Pappteller werden aus Prospekten und Katalogen ausgeschnittene Abbildungen zu einem herrlich-schrecklichen Sams-Menu zusammengestellt. Vielleicht können Sie in der Klasse zu einem besonderen Anlass (Geburtstag, Schuljahresende o. Ä.) ein solch kreatives (aber essbares!) Menü kreieren und die selbst zubereiteten Speisen gemeinsam genießen.

Lesetipps

Paul Maar

Eine Woche voller Samstage

Band 1: Mit farbigen Bildern von Nina Dulleck.

Oetinger Verlag, Hamburg 2017, 176 S., € 12,99, ab 7

Eines Samstags bekommt Herr Taschenbier unerwarteten und höchst seltsamen Besuch: ein Wesen mit roten Haaren, kugeligem Bauch und blauen Punkten im Gesicht – das Sams. Es veranstaltet Lärm, es ist vorlaut, es singt und reimt; tagein, tagaus, von früh bis spät. Obwohl Herr Taschenbier das eigentlich nicht leiden kann, haben die beiden eine Woche lang großen Spaß miteinander.

Paul Maar

Das Sams feiert Weihnachten

Mit farbigen Bildern von Nina Dulleck. Oetinger Verlag, Hamburg 2017, $144 \, \text{S.}, \oplus 12,99$, ab 7

Was hat es bloß mit Weihnachten auf sich? Wesen mit Flügeln, die im Himmel wohnen und zu Weihnachten auf die Erde kommen? Geschenke auf Bestellung? Bäume im Wohnzimmer? Und warum tut Papa Taschenbier so geheimnisvoll? Das Sams lädt zu seinem ersten Weihnachtsfest kurzerhand seine samsigen Kumpels ein. Doch die Wünsche, die am Weihnachtsfest in Erfüllung gehen, sind nicht unbedingt immer erwünscht Das Weihnachtsgeschenk für alle, denen selbst der Schalk im Nacken sitzt.



Weitere Sams-Bände:

- Band 2: Am Samstag kam das Sams zurück (1980); auch als E-Book und CD
- Band 3: **Neue Punkte für das Sams** (1992); auch als E-Book und CD
- Band 4: **Ein Sams für Martin Taschenbier** (1996); auch als E-Book und CD
- Band 5: Sams in Gefahr (2002);
 auch als E-Book, CD und DVD
- Band 6: **Onkel Alwin und das Sams** (2009); auch als E-Book und CD
- Band 7: **Sams im Glück** (2011); auch als E-Book, CD und DVD
- Band 8: **Ein Sams zu viel** (2015); auch als E-Book und CD

Erhard Dietl **Die Olchis und das Schrumpfpulver** Oetinger Verlag, Hamburg 2017, 160 S., € 12,99, ab 8

Lydia und Yvonne hassen Schmutz. Deshalb sind sie so begeistert von Professor Brauseweins neuester Erfindung: ein Putzpulver, das Dinge schrumpfen lässt. Genial! Kurzerhand lassen sie die Olchis und ihren Müllberg schrumpfen. Die Olchis müssen Sorge haben, für den Flohzirkus eingefangen zu werden. Doch auch in winziger Größe zeigen sie Stärke! Das Ende vom Lied? Die Damen Lydia und Yvonne müssen im Flohzirkus sauber machen.

Oliver Scherz

Keiner hält Don Carlo auf

Thienemann Verlag, Stuttgart 2015, 112 S., € 5,99, ab 8

Carlo wartet auf seinen italienischen Papa. Und zwar schon seit fünf Monaten, zwei Wochen und sechs Tagen. Wenn Papa nicht kommt, muss Carlo eben zu ihm gehen. Ohne Ticket, ohne Plan macht er sich per Nachtzug, Taxi und Fähre auf den Weg. Er kämpft sich durch und hat allerlei skurrile Begegnungen, bis er vor Papas Tür steht

Gerhard Schröder

Achtung, fertig, losgelacht – Witze und Scherzfragen

Carlsen Verlag, Hamburg 2017, 144 S., € 3,99, ab 8

Lesen, Lachen, Erzählen – mit mehr als 600 lustigen und frechen Witzen! Scherzfragen für lachfreudige Kinder inklusive. Hier kommen alle Spaßvögel und Klassenclowns auf ihre Kosten. Auch das sprachgewandte und wortwitzige Sams hätte seine helle Freude daran.